



Das obstruktive Schlafapnoe- syndrom

Therapieoptionen schlafbezogener
Atmungsstörungen

Das obstruktive Schlafapnoesyndrom ist ein oftmals unterschätztes, aber ernstzunehmendes Krankheitsbild. Schnarchgeräusche können einen ersten Hintergrund mit gefährlichen Konsequenzen haben – vor allem dann, wenn auf lautes Schnarchen plötzlich Stille folgt, bis der Zyklus nach einem lauten Einatmen wieder von vorne beginnt.

Symptome

- lautes, unregelmäßiges Schnarchen (Leitsymptom)
- pathologisch erhöhte Tagesmüdigkeit
- exzessive Einschlafneigung am Tage
- nächtliche Atempausen
- unruhiger Schlaf
- morgendliche Mundtrockenheit
- morgendliche Kopfschmerzen, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen
- Nykturie (häufiges nächtliches Aufsuchen der Toilette)
- vermehrtes nächtliches Schwitzen
- Erwachen mit Atemnot

Diagnostik

- Anamnese (auch Partnerbefragung)
- Allgemeinmedizinische Untersuchung
- MKG-chirurgisch-fachärztliche Untersuchung
- HNO-fachärztliche Untersuchung
- Lungenfachärztliche Untersuchung
- Schlaflaboruntersuchung

Therapieoptionen

- TAP-Schiene: Die Unterkiefer-Protrusionsschiene dient der Erweiterung der Luftwege auf Höhe des Zungengrundes während des Schlafes, um eine Verlegung der Atemwege zu verhindern. Mit Hilfe der Schienenkonstruktion wird der Unterkiefer während des Schlafes nach vorne verlagert und so bleibt der hintere Luftweg offen. Die TAP-Schiene ist eine effektive Therapie des Schnarchens und der Schlafapnoe. Sie wird individuell angepasst und kann vom Patienten selbst eingestellt und bedient werden.
- Vorverlagerungsoperation des Ober- und Unterkiefers: dient der Erweiterung der Luftwege auf Höhe des Ober- und Unterkiefers, um eine Verlegung der Atemwege zu verhindern
- HNO-chirurgische Therapie im oberen Rachenbereich
- nCPAP-Masken Therapie für zu Hause: halten die Atemwege durch Überdruck offen

Ergänzende Therapiemaßnahmen

- Gewichtsreduktion
- Schlafpositionstraining
- regelmäßiger Schlaf-Wach-Rhythmus
- abendliche Alkoholkarenz
- Vermeidung von Schlafmitteln
- Theophyllin als Atemstimulans
- Optimierung bestehender obstruktiver Lungenerkrankungen

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH

Eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen

Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels, Austria,
Telefon +43 7242 415 - 0, post@klinikum-wegr.at

www.klinikum-wegr.at

Stand: März 2018